

Gemeinsam in die Zukunft

Konferenz zum
Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Zukunftskonzept
am 04. Oktober 2018 in Berlin



Im Dezember 2016 beschloss der Ausschuss für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit das „Gemeinsame Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Vision 2030“. Es liefert Anregungen zur besseren regionalen Verflechtung (bessere Förderpolitiken), zur Mobilisierung endogener Ressourcen (Wirtschaft, Zivilgesellschaft) und Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen. Dabei ist wichtig, dass sich die deutschen und polnischen Regionen als Partner in einem Raum verstehen, der im Zentrum Europas liegt und der nur gewinnen kann, wenn seine Bewohner ihn gemeinsam entwickeln.

Das Konzept ist eine raumplanerische Vision, die vor allem das Potenzial und die Entwicklungsmöglichkeiten zeigt – keine formalen planerischen Festlegungen. Es ist als eine zwischen deutschen und polnischen Raumplanungsbehörden abgestimmte, raumordnerische Handlungsempfehlung für Entscheidungsträger zu verstehen.

Um den Regionen im deutsch-polnischen Verflechtungsraum das Gemeinsame Zukunftskonzept näher zu bringen veranstalten das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), das Ministerium für Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung der Republik Polen (MiR) und die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL) am **4. Oktober 2018** in Berlin eine ganztägige deutsch-polnische Konferenz.

Am Vormittag werden die grundlegenden Visionen und thematischen Leitlinien des Zukunftskonzeptes durch Repräsentanten der nationalen Ebene sowie der Länder und Wojewodschaften veranschaulicht.

Der Nachmittag ist dem Wettbewerb für Flaggschiffprojekte zur Umsetzung des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes gewidmet, der mit der Veranstaltung eröffnet wird. Der Wettbewerb wird bis in den Dezember 2018 geöffnet sein und seinen feierlichen Abschluss im Rahmen einer deutsch-polnischen Raumordnungskonferenz im Frühjahr 2019 in Berlin finden.

Konferenzprogramm (Entwurf)

- 10:00 - 10:10 Begrüßung und Eröffnung
Moderator
- 10:10 - 10:40 Strategische Bedeutung des Gemeinsamen Zukunftskonzepts und Wettbewerb für grenzüberschreitende Flaggschiffprojekte der Raumordnung
StS Markus Kerber - BMI,
StS Artur Soboń - MliR (angefragt),
StS Renata Szczęch - Koordinatorin für die pl-de Zusammenarbeit (angefragt),
MP Dietmar Woidke - Koordinator für die de-pl Zusammenarbeit (abschließend zu bestätigen)
- 10:40 - 11:00 Themenfeld des GZK „Polyzentrische Siedlungsstruktur“
SenBauDir Regula Lüscher - Berlin, Marschall Cezary Przybylski - Niederschlesien
- 11:00 - 11:20 Themenfeld des GZK „Verkehrliche Verbindungen“
Min Kathrin Schneider - Brandenburg, Marschall Olgierd Geblewicz - Westpommern (angefragt)
- 11:20 - 11:40 Themenfeld des GZK „Nachhaltiges Wachstum“
Min Christian Pegel - Mecklenburg-Vorpommern, Marschallin Elżbieta Anna Polak - Lubuskie (angefragt)
- 11:40 - 12:00 Themenfelder des GZK „Wissenschaft, Forschung, Lebensqualität“
StS Prof. Günther Schneider - Sachsen, Marschall Marek Woźniak - Großpolen (angefragt)
- 12:00 - 12:30 Nachfragen und Diskussion, Zusammenfassende Einschätzung und Empfehlungen der Europäischen Kommission
Kommissarin Corina Crețu (angefragt)
- 12:30 - 13:30 *Mittagspause*
- 13:30 - 14:00 Eröffnung des Wettbewerbs für Flaggschiffprojekte zur Umsetzung des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes
Repräsentanten des deutsch-polnischen Raumordnungsausschusses
- 14:00 - 14:30 Erläuterung des Wettbewerbs und der Teilnahmebedingungen
Vertreter des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Infrastruktur & Umwelt (I & U)
- 14:30 - 15:15 Rückfragen und ergänzende Erläuterungen
Vertreter des BBSR, I & U
- 15:15 - 15:30 Ausblick und Verabschiedung
Moderator
- 15:30 *Ende der Veranstaltung*